

Studentenfutter mit Guckloch ins Paradies

Mittels Crowdfunding haben sieben junge Leute aus der Region die erste Hürde genommen und das Firmestartkapital in 57 Tagen realisiert.

VON JEANNETTE VOGEL

SCHAFFHAUSEN Nüsse, Weinbeeren und andere Trockenfrüchte ergeben Studentenfutter, eine klassische Stärkung, die in den Augen der Initianten von fru&nus etwas an Glanz verloren hat und der durch die Finanzierungsmethode Crowdfunding (siehe Kasten) neues Leben und Verkaufsmöglichkeiten eingehaucht werden sollen.

Das siebenköpfige Team der frisch gegründeten Kommanditgesellschaft fru&nus besteht aus Berufstätigen und Studenten aus dem Raum Schaffhausen. Das Team setzt auf eine Wiederbelebung und den Internetverkauf von Studentenfutter. Das Ziel, innerhalb von maximal 100 Tagen 6000 Franken durch Crowdfunding zu sammeln, wurde in 57 Tagen erreicht; am 9. November 2016 fiel der Startschuss, am 26. November war bereits die Hälfte zusammen, und Anfang Januar wurde die 100-Prozent-Marke erreicht. Insgesamt haben 85 Personen gespendet.

Das Kapital wollen die Gründer von fru&nus in erster Linie in die Herstellung der Verpackung des Studentenfutters stecken. Wäre die Summe nach 100 Tagen nicht erreicht worden, wären



Die sieben Initianten von fru&nus, Dominic Speckert (r.) ist der CEO.

Bild zvg

alle Beiträge zurück an die Spender gegangen, und für die Projektinitiatoren hätte es geheissen: «Ausser Spesen, nichts gewesen.» Haben die Jungunternehmer die Möglichkeit des Scheiterns überhaupt in Betracht gezogen? «Es wird klappen, uns ist es ernst, wir wollen Erfolg haben», sagt der Sprecher und Mitgründer Dominic Speckert am 49. Tag der Crowdfundingaktion. Die Idee sei vor drei Jahren geboren worden, seit einem Jahr habe sich das Team von fru&nus in der Freizeit ernsthaft mit der Umsetzung beschäftigt.

«Jeder von uns hat seine Fähigkeiten, und somit hat jeder auch eine Aufgabe», sagt Speckert, der CEO. Konkurrenz fürchten sie nicht: «In der Schweiz gibt es keinen Anbieter, der uns in dieser Form das Wasser reichen kann, wir haben 40 verschiedene Trockenfrüchte und 16 Nussorten zur Auswahl.»

Studentenfutter für urbane Leute

Die Zielgruppe von fru&nus, die das Geschäft vorderhand in ihrer Freizeit betreiben wollen, sind 20- bis 40-jährige urbane Leute, die wie die

Ideenträger sportlich und viel unterwegs sind und eine Alternative zu herkömmlichen Snacks wie etwa Schokolade suchen.

Die fünf Früchte-/Nuss-Fertigmischungen werden ab März über den eigenen Onlineshop vertrieben, 250 Gramm sollen 10.90 Franken kosten. Individuelle Studentenfuttermischungen können mit dem Programm Shaker zusammengestellt werden, Kostenpunkt: 12.90 Franken. «Dies ist Selbstverwirklichung auf Snack-Ebene», so Speckert. Fast ebenso wich-

Crowdfunding Spenden für verschiedene Projekte

Schwarmfinanzierung oder Crowdfunding nennt man die Finanzierung eines Projekts über eine Internetplattform. Auf dieser wird das Vorhaben vorgestellt und mit der Bitte verbunden, mit Spenden beziehungsweise Investitionen zu seiner Verwirklichung beizutragen. (r.)

tig wie der Inhalt ist dem Team die Verpackung. Ein wiederverschliessbarer Standbeutel mit Sichtfenster, welches wie «ein Schlüsselloch ins Paradies», so die vollmundige Werbung, die Zutaten erhaschen lasse. Entsprechend tragen die Mischungen dann auch Namen wie «Himmelreich» oder «Indian Spirit». Einen Wermutstropfen hat der durchgestylte Beutel – er ist aus Kunststoff und nicht recycel- oder nachfüllbar. «Das ist im Lebensmittelbereich schwierig, dafür haben wir noch keine Lösung», sagt Speckert, aber: «Wir haben diese Herausforderung angenommen.»

Eine Besonderheit bei der Schwarmfinanzierung ist die Abgabe von kleinen Geschenken nach der Zielerreichung. Im Falle von fru&nus sind es Warenproben. Die Gönner erhalten, je nach Höhe des gespendeten Betrages, Studentenfuttermischungen und können dann als Erste einen Blick durch das Verpackungsguckloch Richtung Eden werfen.

ANZEIGE

PANORAMA

FÜR SIE NOTIERT



Krebsliga unterstützt – IWC-Uhr gewonnen

Skender Aljiji (rechts) hat den Hauptpreis des Schaffhauser Adventskalenders 2016 des Lions Club Schaffhausen gewonnen. Die IWC-Uhr Mark 18 konnte er bei Optik Knecht von Mario Metzger (links) in Empfang nehmen. Mit dem Kauf des Adventskalenders hatte Aljiji im Jahr 2016 die Aktion des Lions Club zugunsten der Krebsliga Schaffhausen unterstützt.

Mit 20 000 Franken unterstützte der Lions Club Schaffhausen 2016 bereits zum dritten Mal die Schaffhauser Krebsliga. Nutzniesser sind von Krebs betroffene Familien. Die Summe stammt aus dem Verkauf des Schaffhauser Adventskalenders, von welchem der Lions Club insgesamt 3000 Exemplare ausgegeben hatte. Jeder Kalender war ein Los; insgesamt gab es 324 Preise im Wert von über 32 000 Franken zu gewinnen. Damit unterstützt der Lions Club ein langfristiges Projekt zugunsten Krebsbetroffener Familien. Wer an Krebs erkrankt, bringt nämlich vielfach die Kraft nicht mehr auf,

Lösungen zu erkennen, und weiss nicht, wer einem – losgelöst von der medizinischen Betreuung – mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Auch Eltern fühlen sich zu meist hilflos, wenn sie erfahren, dass ihr Kind an Krebs erkrankt ist. Deshalb finanziert der Lions Club Schaffhausen eine Fachstelle bei der Krebsliga Schaffhausen mit, die krebserkrankte Menschen und ihre Familien in ihrer häuslichen Umgebung entlastet und unterstützt. (r.)



Über 800 Kinder haben gemalt und gebastelt

Der Babyfachmarkt Babyblume mit Standorten in Singen und Konstanz hat mit seiner Weihnachtsaktion «Kinder malen für Tannheim» Geld für die Nachsorgeklinik Tannheim bei Villingen-Schweningen gesammelt: 1000 Euro gehen an die Einrichtung zur Rehabilitation von Familien mit Krebs-, herz- und mukoviszidosekranken Kindern und Jugendlichen.

Für die Weihnachtsaktion «Kinder malen für Tannheim» haben über 800 Kinder fleissig gemalt – beim Babyfachmarkt Babyblume, im Kindergarten, in der Schule oder zu Hause. Insgesamt sind 856 Bilder und somit 856 Euro zusammengekommen; die Babyblume erhöht den Spendenbetrag auf 1000 Euro. Das Team um Patrick Osann (Geschäftsführer der Babyland und Baby-

blume GmbH; links), Jessica Höfer (Geschäftsleitung Babyland GmbH; Mitte) und Zahrah Kanstinger (Leitung Babyblume GmbH; rechts) hofft, dass damit einige Projekte in der Nachsorgeklinik realisiert werden können.

Bei Eltern von Babys und Kleinkindern macht die inhabergeführte Babyblume derzeit mit einem selbst entwickelten Kombikinderwagen und weiteren Produkten Furore. Babyblume-Eigenentwicklungen sind demnächst im Onlineshop auf der neuen Webseite des Fachmarktes erhältlich. Dessen gesamtes Sortiment umfasst rund 40 000 Artikel. Werdende und junge Eltern finden bei Babyblume eine besondere Auswahl an Kinderwagen, Autositzen, Möbeln, Babybekleidung, Spielwaren, Hygieneartikeln, Mode für Schwangere und vieles mehr. (r.)



Sandra Habegger besteht die Meisterprüfung

Beim Schaffhauser Coiffeursalon Reutimann Coiffure war die Zeit reif zum Feiern: Im Rahmen eines geselligen Kundenapéros stiessen Personal und Gäste auf die bestandene Meisterprüfung von Sandra Habegger an. Sie hat mit einer Supernote die höhere Fachprüfung für Coiffeure bestanden und besitzt nun das eidgenössische Diplom für Coiffeure.



Das Bestehen der Höheren Fachprüfung und der Erhalt des eidgenössischen Diploms war der Grund, warum das Reutimann-Coiffure-Team um Esther Blättler-Reutimann (links auf dem Bild) zu einer kleinen Feier eingeladen hatte. Dieser Einladung an die Alpenstrasse zu Ehren von Sandra Habegger (rechts)

folgten eine schöne Zahl von treuen Kunden, die sich zum Teil schon 37 Jahre bei Reutimann Coiffure verwöhnen lassen. 37 ist auch die Zahl der ausgebildeten jungen Damen, die bei Esther Blättler-Reutimann in die Lehre gingen. Zu diesen gehört auch Sandra Habegger. Nach der Lehrzeit sammelte sie weitere Berufserfahrung und ist nach einer längeren Weltreise wieder bei Reutimann Coiffure angekommen. Die Kunden schätzen Sandra Habegger mit ihrem fröhlichen Wesen sehr und haben sich über ihre Rückkehr gefreut. Von Anfang an hatte Sandra Habegger Mitverantwortung für die Lernenden übernommen mit dem Ziel, die Meisterprüfung zu machen – was ihr nun mit Bravour gelungen ist. (r.)

PANORAMA-SEITE

Die Seite «PANORAMA» wird vom Verlag der «Schaffhauser Nachrichten» herausgegeben und enthält Beiträge von unseren Inseratkunden für unsere Leserinnen und Leser.

Zur Verfügung gestellte Texte werden nach redaktionellen Richtlinien bearbeitet und bei Bedarf angepasst.

Kontakt:
verlag@shn.ch

Verlag «Schaffhauser Nachrichten»
Vordergasse 58
Postfach
8201 Schaffhausen